



30.11.2015

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrats Baiertal am 17.11.2015, öffentlich

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:15 Uhr

Sitzungsort: Bürgerhaus, Sitzungssaal

Vorsitzender: Karl-Heinz Markmann, Ortsvorsteher

Schriftführung: Maria König

Urkundspersonen:

Britta Eger und Sven Schmidt

Gäste:

zu TOP 1.: Revierleiter Volker Böning

zu TOP 2.: Mitglieder des Jugendgemeinderats, Herr Österreicher als Vertreter des Kleintierzuchtvereins und Herr Hampp als Vertreter des Skatclubs

Rustam Nasibov (als gewählter Vertreter des JGR)

Anwesende Mandatsträger/-innen:

Blaser, Jürgen

Eger, Britta

Filsinger, Jochen

Grimm, Markus

Kissel, Ute

Konrad, Gisela

Laier, Günter

Lutz, Günter

Markmann, Karl-Heinz

Schäfer, Bertram

Schmidt, Sven

Entschuldigte Mandatsträger/-innen:

Kammer, Marianne

Anwesende Verwaltungsmitarbeiter/-innen:

Oberbürgermeister Franz Schaidhammer, Peter Bühler, Petra Hoß, Meinrad Singler, Anja Dahner

Die Beschlussfähigkeit wurde vom Vorsitzenden zu Beginn der Sitzung festgestellt. Die Einladung und Übermittlung der Tagesordnung ist form- und fristgerecht erfolgt. Einladung, Tagesordnung und ggf. Vorlagen sind dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Vor Beginn der Sitzung verabschiedete sich Oberbürgermeister Schaidhammer vom Ortschaftsrat Baiertal und bedankte sich für die jahrelange gute Zusammenarbeit, insbesondere auch mit dem Ortsvorsteher Karl-Heinz Markmann. Er hob hervor, dass in den meisten Fällen einheitliche Entscheidungen getroffen werden konnten, wie z. B. beim Baugebiet Sauberg, bei den Hochwasserschutzmaßnahmen, der ÖPNV-Verbindung oder der Schulsanierung. Uneinigkeit herrschte u. a. bei der Abschaffung der unechten Teilortswahl. Auch die unerledigten Angelegenheiten, wie z. B. ein Feuerwehrhaus und ein zweiter Sportplatz, wurden von ihm angesprochen. Insgesamt konnte man aber gut miteinander auskommen. Abschließend lud Oberbürgermeister Schaidhammer zu einer Verabschiedungsfeier am 10. Januar 2016 (gleichzeitig Einführung des neuen OB) im Palatin ein. Ortsvorsteher Markmann bedankte sich ebenfalls bei Oberbürgermeister Schaidhammer für die gute Zusammenarbeit.

1 Nutzungs- und Kulturplan für das Forstwirtschaftsjahr 2016 (Vorlage 158/2015)

Ortsvorsteher Markmann wies darauf hin, dass der Ortschaftsrat für die Waldbewirtschaftung im Ortsteil Baiertal zuständig ist und daher heute auch nur für den Baiertaler Wald ein Beschluss gefasst wird.

Revierleiter Volker Böning wies darauf hin, dass das 10jährige Forsteinrichtungswerk nun im Jahr 2015 abläuft. In dieser Zeit erfolgte ein Holzeinschlag im Metzgerschlag von insgesamt 555 Festmetern, geplant waren 600 Festmeter. Das neue Forsteinrichtungswerk wird voraussichtlich im Frühjahr 2016 vorgestellt und beraten. Für 2016 ist ein Einschlag auf einer 3,6 ha großen Fläche im Metzgerschlag mit insgesamt 80 Festmetern geplant (davon 30 Fm für die Holzindustrie, 40 Fm für Brennholz und 10 Fm als Schlagraum); die genaue Lage wurde anhand eines Plans dargestellt. Die Preise für Brennholz bleiben bei 57,00 €/Fm. Insgesamt war das Jahr 2015 ein sehr trockenes Jahr, was man auch im Internet bei der Baiertaler Wetterwarte nachlesen könne.

Auf Anfrage von Herrn Laier erläuterte Herr Böning die verschiedenen farblichen Kennzeichnungen an den Bäumen. Rot markierte Bäume würden z. B. gefällt. Die blau markierten Bäume gelten als Orientierung der Fahrlinie für den Holzrucker.

Bei den von Herrn Lutz angesprochenen abgekippten 6 bis 7 LKW-Ladungen Erde handelt es sich um unbelastetes Aushubmaterial, das in Absprache mit dem Bauhof dort gelagert wurde. Dieses wird auf den Fahrwegen wieder eingearbeitet.

Der Ortschaftsrat Baiertal fasste einstimmig (11 Ja-Stimmen) folgenden Beschluss:

Der Ortschaftsrat Baiertal stimmt dem Nutzungs- und Kulturplan für das Forstwirtschaftsjahr 2016 für den Bereich Baiertal mit einem Einschlag von 80 Fm auf der in der Sitzung vorgestellten 3,6 ha großen Fläche zu.

2 Benutzungsordnung für den neuen Bolzplatz an der Etten-Leur-Halle (Vorlage 159/2015)

Ortsvorsteher Markmann bemerkte, dass zu diesem Tagesordnungspunkt die Mitglieder des Jugendgemeinderats sowie Vertreter des Kleintierzuchtvereins und des Skatclubs eingeladen wurden.

Herr Singler erläuterte zunächst die Lage des Platzes sowie die vorgenommene Einzäunung. Diese kann an der offenen Seite jeweils um ein weiteres Element (ca. 2,50 m) noch erweitert werden. Hiermit erklärten sich die Vertreter des Kleintierzuchtvereins als auch des Skatclubs einverstanden. Für den neuen Rasen-Bolzplatz sei nun eine Benutzungsordnung festzulegen, wie Herr Singler ergänzte.

Ortsvorsteher Markmann berichtete, dass er eine Altersbegrenzung für den Bolzplatz

befürworte. Man würde allerdings sicherlich nicht Personen, die z. B. 19 Jahre alt sind und dort mit einer Gruppe von Jugendlichen Fußball spielen, des Platzes verweisen. Es soll jedoch möglichst vermieden werden, dass Gruppen von Erwachsenen von außerhalb diesen Platz regelmäßig nutzen, wie es beim alten Bolzplatz seinerzeit vorgekommen ist.

Herr Österreicher vom Kleintierzuchtverein begrüßte ebenfalls eine Altersgrenze als auch eine zeitliche Begrenzung, damit der Platz nicht bis in die späten Abendstunden hinein genutzt würde.

Herr Hampf vom Skatclub erkundigte sich nach dem genauen Zugang zum Bolzplatz als auch nach Umkleidemöglichkeiten für die Vereine, falls diese den Platz auch nutzen würden.

Diese Dinge müssten die Vereine selbst regeln, wie Ortsvorsteher Markmann bemerkte. Bei der Benutzungsordnung gehe es vorrangig darum, wer den Platz an welchen Tagen und zu welchen Uhrzeiten nutzen darf.

Herr Nasibov vom Jugendgemeinderat sprach sich gegen eine Altersgrenze aus. Dies sei in ganz Wiesloch überall so und es sollte wenigstens ein Platz ohne Altersgrenze vorhanden sein. Er stellte in Frage, ob man z. B. einen 25jährigen Vater, der mit seinem Sohn auf dem Platz spielen würde, ihn des Platzes verweisen will. Mit einer Ausnahme der Nutzung an Sonn- und Feiertagen kann der Jugendgemeinderat leben, wie Herr Nasibov auf Frage von Frau Eger weiter ausführte. Allerdings sollte in den Ferienzeiten auch eine Sonntagsnutzung möglich sein.

Ortsvorsteher Markmann bemerkte, dass über die Angelegenheit in der heutigen Sitzung noch kein Beschluss gefasst zu werden braucht. Man müsse die Wünsche zur Nutzung zunächst zusammentragen und könne Anfang nächsten Jahres hierüber noch entscheiden. Auch müsse noch geklärt werden, wer das Hausrecht ausüben soll bzw. ob dies evtl. auf einen Verein übertragen werden kann.

Herrn Schäfer war es wichtig, dass bei Veranstaltungen der Vereine, z. B. während eines Gottesdienstes, der Bolzplatz geschlossen bleiben muss. Für solche Fälle sollte eine Regelung in der Benutzungsordnung mit aufgenommen werden.

Herr Laier konnte sich vorstellen, dass der Platz auch für Trainingseinheiten des Fußballvereins genutzt werden könne. Im Gegenzug müsse es auch möglich sein, dass Jugendliche den Kunstrasenplatz nutzen dürfen. Man sollte mit dem Fußballverein hierüber auf jeden Fall mal sprechen.

Herr Blaser bemerkte, dass eine Nutzung des Kunstrasenplatzes ab 16.00 Uhr nicht möglich ist *(die Wortmeldung von Herrn Blaser – Mitglied im Vorstand der Spielvereinigung - wurde zugelassen, da in der heutigen Sitzung kein Beschluss gefasst wurde)*.

3 Ergebnisse Brückenhauptprüfung im Stadtgebiet

Frau Dahner berichtete, dass alle 6 Jahre eine Brückenhauptprüfung stattfinden muss. Geprüft werden die Bauwerke auf Standsicherheit, Verkehrssicherheit und Dauerhaftigkeit, was anhand einer Fotopräsentation näher erläutert wurde. In Wiesloch wurden insgesamt 47 Bauwerke geprüft, davon 13 in Baiertal (12 Brücken und 1 Stützwand). In Baiertal ist die Brücke über dem Gauangelbach beim Wasserwerk momentan für den KFZ-Verkehr wegen Schäden am Gewölbemauerwerk gesperrt. Hier ist in den nächsten Jahren eine Instandsetzung notwendig; im Übrigen sind kleinere Unterhaltungsmaßnahmen bei den Baiertaler Bauwerken erforderlich. Privatbrücken und Landesbrücken wurden nicht überprüft, da hierfür die Stadt nicht zuständig ist. Ergänzend wies Frau Dahner

auf die Instandsetzung des Viadukts in Schatthausen mit geplanten Gesamtkosten von ca. 600.000,00 Euro hin. Für diese Maßnahme gibt es Zuschüsse in Höhe von ca. 10 – 20 %, wie Frau Dahner auf Frage von Herrn Blaser bemerkte.

Auf Anfrage von Herrn Laier bemerkte Frau Dahner, dass die Verbindungsbrücke Mühlstr./Alte Bahnhofstr. noch nie für den Schwerlastverkehr freigegeben und ausgerichtet war. Sofern dies gewünscht ist, müsste die Brücke komplett erneuert werden. Sofern Schwerlastverkehr diese Brücke nutzt, wird sie nicht gleich defekt sein, aber eine dauerhafte Belastung mit Schwerlastverkehr würde zu Beschädigungen führen. Die AVR weiß hierüber Bescheid. Wenn Müllfahrzeuge die Brücke trotzdem nutzen, sollte dies ggfls. dem Ordnungsamt mitgeteilt werden (evtl. mit entsprechenden Beweisfotos).

Der Ortschaftsrat nahm das Ergebnis der Brückenhauptprüfung insgesamt zur Kenntnis.

4 LED-Beleuchtungskonzept in Baiertal (Vorlage 103/2015)

Frau Dahner berichtete, dass knapp 600 Leuchten in Baiertal umgerüstet werden. Die bestehenden Masten werden beibehalten; es werden die Aufsatzleuchten ausgetauscht. Es wird drei verschiedene Leuchtentypen geben. Die dekorativen Leuchten (z. B. am Brückenwaageplatz) werden nicht ausgetauscht; hier wird aber dennoch ein LED-Leuchtmittel eingesetzt. Durch die Maßnahme werden die Stromkosten um 70 % reduziert werden können. In Absprache mit den Vereinen und dem Ortschaftsrat können darüber hinaus zwei (bzw. evtl. bis zu 3) Masten mit einer Multifunktionalität für z. B. Wasser, Elektrizität oder Telemanagement ausgetauscht werden. Darüber hinaus soll ein Bereich des innerörtlichen Rad- und Fußweges „intelligent“ gesteuert werden, so wie es in der Ringstr. in Wiesloch getestet wurde. Eine Grundbeleuchtung sei trotzdem stets vorhanden. Bezüglich der Kosten und weiterer Einzelheiten wird auf die Sitzungsvorlage verwiesen.

Herr Schmidt begrüßte, dass der Austausch von den multifunktionalen Masten mit den Vereinen abgestimmt werden soll. Frau Dahner wird dazu der Ortsverwaltung noch einen Beleuchtungsplan zur Verfügung stellen.

Die Umrüstung soll sich nach ca. 6-7 Jahren amortisiert haben. Anfängliche „Kinderkrankheiten“ bei der intelligenten Steuerung (z. B. durch Wind) gebe es inzwischen nicht mehr; diese Anlagen könne man auch nicht mit Bewegungsmeldern für den privaten Bereich vergleichen, wie Frau Dahner auf Anfragen von Herrn Blaser und Herrn Laier bemerkte.

Ein Austausch einzelner kleiner LED-Elemente, wie von Frau Kissel angesprochen, wird es nach Auffassung von Frau Dahner wohl nicht geben; die Leuchten würden dann komplett entsorgt. Man rechne aber mit einer Haltbarkeit von mds. 10 Jahren.

Herr Nasibov erkundigte sich, ob man bei den neuen LED-Leuchten automatisch merken würde, wenn sie ständig (auch tagsüber) leuchten. Hier sei man nach wie vor auf die Rückmeldung aus der Bevölkerung angewiesen, wie Frau Dahner bemerkte. Es gebe zwar auch solche Leuchten, die seien dann aber noch wesentlich teurer.

Der Ortschaftsrat fasste einstimmig (11 Ja-Stimmen) folgenden Beschluss:

Der Ortschaftsrat Baiertal beschließt das Konzept zur Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik und stimmt der weiteren Vorgehensweise zu.

5 Festsetzung der Frischwassergebühren (Vorlage 146/2015)

(Während dieses TOP's befand sich Frau Eger nicht im Sitzungsraum.)

Frau Hoß erläuterte kurz die Kalkulation zur kostendeckenden Frischwassergebühr in Höhe von 1,92 €/m³. Aufgrund erhöhter Aufwendungen und vorgesehener Investitionen wird jedoch ein unveränderter Preis von 2,00 €/m³ vorgeschlagen.

Der Ortschaftsrat war hiermit einverstanden. Ortsvorsteher Markmann und Herr Laier erwähnten, dass man – sofern der Gemeinderat eine niedrigere Gebühr festsetzen sollte – damit natürlich auch einverstanden sei. Dies gelte auch für die nachfolgenden Gebühren, Abgaben und Steuersätze.

Der Ortschaftsrat fasste einstimmig (10 Ja-Stimmen) folgenden Beschluss:

Der Ortschaftsrat Baiertal empfiehlt dem Gemeinderat, die Frischwassergebühr ab dem 01.01.2016 unverändert auf 2,00 Euro pro Kubikmeter festzusetzen. Die Festsetzung der Frischwassergebühr an die Stadt bzw. an die Weiterverteiler erfolgt entsprechend.

6 Zehnte Änderung der Wasserversorgungssatzung (Vorlage 147/2015)

(Während dieses TOP's befand sich Frau Eger nicht im Sitzungsraum.)

Der Ortschaftsrat fasste einstimmig (10 Ja-Stimmen) folgenden Beschluss:

Der Ortschaftsrat Baiertal empfiehlt dem Gemeinderat, den der Sitzungsvorlage beigefügten Entwurf der Wasserversorgungssatzung als Satzung zu beschließen.

7 Festsetzung der Schmutzwasser- und Niederschlagswassergebühren (Vorlage 148/2015)

Die Gebührenkalkulation der Schmutz- und Niederschlagswassergebühren wurde von Herrn Bühler erläutert – auf die Ausführungen in der Sitzungsvorlage wird verwiesen. Auf Anfrage von Herrn Laier erklärten Herr Bühler und Frau Hoß die Notwendigkeit, dass auch die Anlieger im Baugebiet Sauberg die gleiche Höhe der Gebühren zu zahlen hätten.

Der Ortschaftsrat fasste einstimmig (11 Ja-Stimmen) folgenden Beschluss:

**Der Ortschaftsrat Baiertal empfiehlt dem Gemeinderat, die Abwassergebühren ab dem 01.01.2016 wie folgt festzusetzen:
Schmutzwassergebühr unverändert auf 1,48 €/m³
Niederschlagswassergebühr auf 0,33 €/m³ (bisher 0,38 €/m³)
Auf die der Sitzungsvorlage beigefügten Beschlussvorlage wird verwiesen.**

8 Dritte Änderung der Abwassersatzung (Vorlage 149/2015)

Der Ortschaftsrat Baiertal fasste einstimmig (11 Stimmen) folgenden Beschluss:

Der Ortschaftsrat Baiertal empfiehlt dem Gemeinderat, den der Sitzungsvorlage beigefügten Entwurf der Abwassersatzung als Satzung zu beschließen.

9 Festsetzung der übrigen Abgaben und Steuersätze (Vorlage 150/2015)

Frau Hoß erläuterte die Festsetzung der übrigen Abgaben und Steuersätze, wobei sie insbesondere kurz auf die Berechnung der Wärmepreise für das „Wärmegebiet Sofienstr.“ einging.

Der Ortschaftsrat fasste einstimmig (11 Stimmen) folgenden Beschluss:

Der Ortschaftsrat Baiertal empfiehlt dem Gemeinderat, die Höhe der Abgaben und Steuersätze zum 01.01.2016 nicht zu verändern.

10 Verschiedenes

- a) Auf Anfrage von Herrn Filsinger bemerkte Frau Dahner, dass der Feldweg (Grenzweg Baiertal/ Schatthausen) derzeit neu geschottert wird, um eine bessere Befahrung durch landwirtschaftliche Fahrzeuge zu ermöglichen.
- b) Herr Laier teilte mit, dass die Straßenlampe beim Synagogenplatz mit der Nr. 174 defekt sei.
- c) Ortsvorsteher Markmann wies auf die Mail von Frau Gärtner zur Novellierung der Gemeindeordnung hin. Die Änderung zum Einspruchsrecht gegen beschlossene Bebauungspläne sieht er sehr kritisch.
- d) Ortsvorsteher Markmann wies auf eine aktuelle Pressemitteilung der Stadt Wiesloch zu den Anschlägen in Paris hin. Es besteht die Möglichkeit, am Fontenay-aux-Roses Platz Kerzen zu entzünden bzw. Blumen niederzulegen sowie sich in einer Kondolenzliste einzutragen.
- e) Ortsvorsteher Markmann informierte, dass das Kombispielgerät bei der Pestalozzischule nicht mehr standsicher ist und vom Bauhof mit einem Zaun gesichert wurde. Eine Sanierung ist nicht mehr sinnvoll; das Spielgerät wird durch den Bauhof abgebaut.

11 Bekanntgabe nichtöffentlicher Beschlüsse durch Aushang an der Anschlagtafel der Ortsverwaltung Baiertal

Die Bekanntgabe erfolgte durch Aushang an der Anschlagtafel bei der Ortsverwaltung in Baiertal.

Niederschrift genehmigt, Baiertal den 01.12.2015

Karl-Heinz Markmann
Ortsvorsteher

Britta Eger
Urkundsperson

Maria König
Schriftführerin

Sven Schmidt
Urkundsperson